

## **Rom – Jerusalem - Konstantinopel Kirchen römischer Kaiser**

**Drei Vorträge im Pfarrsaal von Maria Königin  
(14. 9., 21. 9., 28. 9. jeweils 20 Uhr)**

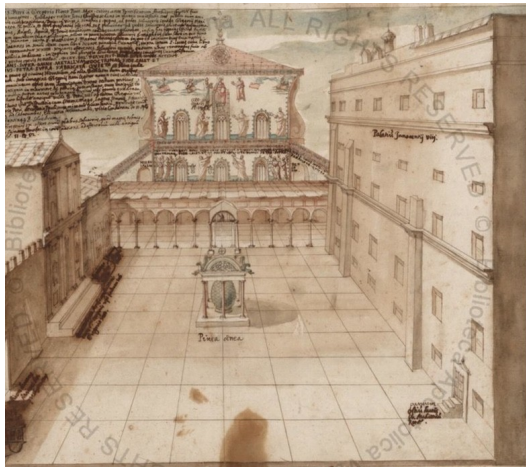
Mit Kaiser Konstantin begannen die Herrscher Roms, Kirchen zu bauen, und erst von diesem Zeitpunkt ab scheint sich ein „Bautypus“ Kirche entwickelt zu haben – deren architektonischer Typus bis heute prägend blieb. Kirchen wurden vom Kaiser finanziert und gebaut, um die Verbindung der Kaiser zum Christentum zu dokumentieren. Einzelne Orte wurden durch solche Bauten besonders hervorgehoben und zu wichtigen Pilgerzentren (das gilt z. B. für die Erinnerung an die Apostel in Rom und für die Stätten im Heiligen Land). Kaiserliche Residenzen wurden mit Kirchen geschmückt, die die Frömmigkeit der Herrscher zeigten.

Walter Ameling (Prof. für Alte Geschichte an der Uni Köln) will drei solcher Kirchen in ihren Bauformen wie im historischen Kontext ihrer Entstehung und ihrer Bedeutung für Kaiser und Bevölkerung vorstellen, und zwar:

**14. 9. 2022 Alt St. Peter, Rom**

**21. 9. 2022 Grabeskirche, Jerusalem**

**28. 9. 2022 Hagia Sophia, Konstantinopel**



Im Anschluss an die Vorträge lädt die Bürgerstiftung St. Matthias/St. Maria Königin zu einem Umtrunk ein.